Wer gilt im Judentum als Zaddik (Gerechter)?

24. September 2020 – 6 Tishri 5781



Frage: Im Judentum hört man sehr oft den Begriff Zaddik (Gerechter): Ist damit gemeint, dass der Mensch vollkommen ist und überhaupt nicht gesündigt hat?

Antwort: König Schlomo schreibt im Kohelet (Kap. 7, Vers 20): *„Es gibt keinen Gerechten auf der Welt, welcher nur Gutes tut und nicht sündigt“*

Es ist offensichtlich, dass man nicht vollkommen sündenfrei sein muss, um sich für den Status eines „Gerechten“ zu qualifizieren. Wie

Der Rambam (Hilchot Tschuva 3,1) definiert einen Gerechten als jemanden, der mehr „Z’chujot“ (Verdienste), als „Averot (Sünden) hat.

Bei dieser Berechnung wird nicht nur die Anzahl der guten bzw. schlechten Taten berücksichtigt, sondern auch das Gewicht der jeweiligen Taten, sodass es sein kann, dass eine gute Tat zwei schlechte Taten überwiegt und andersrum.

Nur G’tt allein weiß, welche Taten schwerwiegender sind als die anderen und aus diesem Grund raten uns unsere Weisen die „leichten“ Gesetze genauso wie die „strengen“ zu beachten (Pirkei Avot 2,1).